

Dahlienzucht gilt. Die reichhaltige Kollektion umfasste ungefähr alles, was in den letzten drei Jahren an Neuheiten von Wert auf der Bildfläche erschienen ist, und das ist, wie gesagt, nicht wenig. Die ganze Auslage war recht geschmackvoll arrangiert und gestattete eine leichte Uebersicht über die vielen Sorten, unter denen sich einige ganz hervorragende Sachen befanden, die besonders das Auge des Blumenbinders entzückten. Eine vollständige Sortenwiedergabe ist unmöglich; wir können nur einige der schönsten herausgreifen, um sie dem Dahlienliebhaber zu empfehlen.

Da ist von den neuesten zunächst: *Modern*, salmfarbig, *Heideröschchen*, zart lila, *Elfe*, weiss mit gelbem Fond, *Kupferberg Gold*, isabellenfarbig mit amethyst, *Galaté*, ein wunderbar zartes fleischrosa, *Bella Donna*, zart rosa mit gelb, *Götterfunke*, kastanienbraun, sehr starker Stiel mit aufrechter Haltung der Blume, *Dornröschen*, ein Abkömmling der *Serpentina*, der allerdings stark variiert, aber Blumen von entzückender Färbung bringt, die ungemein zahlreich die Pflanze überdecken und ein vorzügliches Bindematerial abgeben. Eine zweite Spezialität von Otto Mann sind Gladiolen, und die waren auch hier in der reichsten Auswahl vertreten, obenan seine blaue *Germania*; ferner *Ideal Mischung* und vor allem *Non plus ultra-Mischung*, die ausgezeichnete Farben grossrispiger Gladiolen enthalten, die jedes Auge entzücken. Unter den mannigfachen Namensorten war es besonders *Negerfürst*, die durch ihre aparte Färbung und Grösse der Blumen allgemein auffiel.

Die nächstgrösste Kollektion Dahlien in den mannigfachen Sorten brachten Pape & Bergmann-Quedlinburg, welche ja bekanntlich auf diesem Gebiete ebenfalls äusserst produktiv sind. Uns gefielen am besten *Little Dolly*, *Star*, *Isabelle*, *Country Girl*, *Glückauf*, *Kathleen Briant*, vor allem aber *Modell*, eine ganz wunderbare Farbkombination von gelb mit amethyst mit straffem Stiel und edlem, kralligem Bau der Blume. Neben *Bergmanns Silber* ist jetzt *Bergmanns Gold* rangiert, vielleicht eine Illustration des Erfolges, den diese Züchter mit ihren Dahlienneuheiten bisher erzielten.

H. Junge - Hameln hatte ausser einem Sortiment Herbstastern, Seerosen und Edeldahlien, eine Anzahl Sämlinge einfacher und halbgefüllter Riesendahlien ausgestellt. Auf dem Dahlienversuchsfelde sahen wir von diesem Züchter einige hervorragende Neuheiten, die den Liebhaber entzücken, so die gelbe Riesen-Päonien-dahlie *Goldball* und *Selma Schneider*, weiss. Ganz hervorragend und für den Bindetisch von hohem Wert aber erscheint uns *Elfenprinz*, Päonienform, von einem herrlichen, frischen rosa mit ungemein langem, straffem Stil und vorzüglicher Haltung der Blumen für Vasenfüllungen geradezu wie geschaffen und sicher von grosser Zukunft. Kleiner in der Blume, aber von derselben frischen Farbe und Reichblütigkeit war eine zweite, *Aennchen Junge* genannte Sorte.

Ein ausgewähltes Sortiment, besonders für Bindezwecke, brachte K. Hachradt - Wahren bei Leipzig, ferner Phlox in verschiedenen Farben, *Chaubaud-Nelken* von grosser Vollkommenheit und *Asparagus plumosus* von ganz erstaunlicher Länge.

Carl Ansoerge - Klein-Flottbek war wieder mit seinen Riesen und Zwergen unter den Dahlien erschienen und erregte mit seinen Neuzüchtungen Aufsehen. Wir nennen von den Riesen: *Mondschein*, *Nordlicht*, *Schwan*, *Bläuling*, *Sonnenblume*, sämtlich Einführungen von 1909.

Durch eine grosse Vorführung verschiedenster Staudenblumen, Gladiolen, Tritomen, Pompon- und Edeldahlien glänzte die Firma Otto Thacker - Wahren

bei Leipzig. Unter letzteren waren besonders *Minni West* in idealschönen Blumen vertreten, ferner *Schwan*, *Libelle*, *Helene*, *Nelly Hemsley*, *Havel* und *Aurora*.

Ganz Vorzügliches stellte auch Georg Bornemann - Blankenburg a. H. aus. Vor allem die herrliche *Mauve Queen*, eine wunderbar zarte Bindefarbe, die sich schnell Eingang verschaffen wird, ferner *C. E. Wilkins*, zart lachs mit gelber Mitte, *Freemason*, *Ivernia*, *Lord Cromer*, *Krausköpfchen* u. a.

W. Knopf - Rossdorf glänzte durch seine vorjährige Neuheit *Poesie*, die er in Massen vorführte, und zu der sich in diesem Jahre *Blaustrumpf*, mit einer eigenartigen, bläulichen Färbung, hinzugesellt hat.

Bei H. Severin - Kremen waren es die Sorten *Selma Langer*, fleischfarben, *Mondfee*, *Melitta*, bei W. Bärecke - Alikendorf die rosa *Anhalt* und die dunkellila *Dollarprinzessin*, die besonders gefielen.

Die vollkommensten Blumen brachten Nonne & Höpker - Ahrensburg bei Hamburg. Von besonderer Schönheit waren die lachsfarbige *Norma*, *Belladonna*, *Gräfin von Schimmelmann*, terrakotta, *Matador*, rot, und vor allem *Rosa Siegerin* mit mattrosa Färbung, daneben die ausgedehnten Sortiment Staudenblumen.

Mit einer reichhaltigen Staudenkollektion waren auch Köhler & Rudel - Windischleuba bei Altenburg erschienen. Auffallend waren besonders die *Scabiosa caucasica* „*Diamant*“, ferner die rosablütige *Spiraea Queen Alexandra*.

Ganz besonderes Interesse erweckte bei den Besuchern das ungemein mannigfaltige Sortiment von Halskrausendahlien der Firma Paul Süptitz - Saalfeld, die sich seit 10 Jahren mit dieser Spezialität befasst und ganz hervorragende Erfolge zu verzeichnen hat. Es waren viele charakteristische Neuheiten darunter vertreten, so dass sich mancher Dahlienmann, der dieser Klasse wenig Neigung entgegenbrachte, zu der Ansicht bekehrte, dass diese Dahlien doch einmal eine Zukunft haben werden.

Goos & Koenemann - Niederwalluf glänzten durch ihre Neueinführungen *Fricka*, *Rheinkönig*, *Gunther*, *Parsival*.

W. Pfitzer - Stuttgart hatte ausser seinen neuen Päonien-dahlien eine grosse Anzahl seiner weltbekannten Gladiolen zur Schau gestellt, die viele Bewunderer fanden, besonders einige weisse und gelbe Sämlinge waren hervorragend schön. Erwähnen möchten wir auch das schöne Sortiment Edelwicken, darunter die herrlichen rosa Sorten *Countess Spencer* und *Mrs. Hardcastle Sykes*, die F. G. Gensel - Grimma ausgestellt hatte.

Alles in allem, es hielt recht schwer, das nötige Mass bei seinen Notierungen einzuhalten, es gab zu viel, was der Beachtung wert war. Sonntagmorgen erfolgte eine Besichtigung der Gärtnereien der Firma Otto Mann und der dort Platz gefundenen „Dahlienversuchsfelder“, die leider durch den strömenden Regen etwas beeinträchtigt wurde, trotzdem aber manches Interessante bot. Einer freundlichen Einladung des Firmeninhabers zu einem Imbiss wurde bereitwilligst Folge geleistet. Der Mittag vereinigte dann alle zu einem gemeinschaftlichen Essen. Dass man auf der Tafel aber nicht eine einzige Blume vorfand, wo doch die Dahliengesellschaft für den Verbrauch ihrer Lieblinge eifrigst Propaganda macht, das, Ihr Dahlienleute, war nicht schön. Die nächste Dahlienschau findet voraussichtlich in Hannover statt und wird — dem Interesse nach, welches man dort dieser Sache bereits jetzt entgegenbringt, jedenfalls sich ebenfalls glänzend gestalten.

